

**Eidgenössische Berufsprüfung Spezialistin / Spezialist  
für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen**

## Leitfaden für die mündliche Fallbearbeitung (Position 3)

### 1. Grundsätzliches zur mündlichen Fallbearbeitung

Insbesondere in anspruchsvollen Situationen tauschen sich Spezialistinnen und Spezialisten für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen mit anderen Fachpersonen aus. Ein solcher fachlicher Austausch steht im Zentrum des dritten Prüfungsteils.

Ziel des Gesprächs ist, den Fall aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und auszuleuchten. Die Kandidierenden zeigen so ihr Fachwissen, reagieren auf Gedanken der Gesprächsteilnehmenden und entwickeln deren Gedanken weiter.

Die Kandidierenden stellen Verständnisfragen. Sie formulieren Hypothesen und entwerfen unterstützende Handlungsmöglichkeiten, um den Fall zu optimieren oder zu deeskalieren. Der Einbezug der betroffenen Person mit Beeinträchtigungen und deren Fähigkeiten und Ressourcen soll beachtet werden. Zum Schluss wählt die Kandidatin, der Kandidat ihre/seine bevorzugte Handlungsmöglichkeiten und begründet diese.

### 2. Das Gruppengespräch

Das Gruppengespräch findet mit drei bis fünf (Abweichungen möglich) Kandidierenden statt. Eine Fallbringerin oder ein Fallbringer bringt eine kurze Fallschilderung und kurze Filmausschnitte mit. Eine Moderatorin oder ein Moderator strukturiert das Gespräch.

### 3. Ablauf

1	Ca. 5 Min.	Die Moderatorin, der Moderator begrüsst und führt ins Setting ein. Die Fallbringerin oder der Fallbringer stellt den Fall vor und gibt die Ausgangslage schriftlich ab. Eine erste Fragestellung ist skizziert.	
2	Ca. 3 - 5 Min.	Mit kurzen Filmausschnitten wird den Kandidatinnen und Kandidaten eine oder mehrere anspruchsvolle Situation/en gezeigt.	
3	Ca. 5 Min.	<b>Auftrag 1</b> Die Kandidierenden bereiten sich auf das fachliche Gruppengespräch vor. Sie bereiten Verständnisfragen zum Fall vor.	Einzelarbeit

4	Ca. 50 -60 Min.	<p><b>Auftrag 2</b>          Fachgespräch in der Gruppe          Die Kandidierenden bringen ihre eigenen Gedanken in die Gruppe ein und sie gehen auf Gedanken der anderen Gesprächsteilnehmenden ein.</p> <p>Schritte des Fachgespräches:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnisfragen zum Fall und zur Fragestellung</li> <li>• Formulieren von Hypothesen:          Welche fachlichen Erklärungen sehen die Kandidatinnen und Kandidaten in der Situation? Mit welchem Fachwissen kann das Problem erklärt werden?</li> <li>• Entwickeln von verschiedenen Handlungsmöglichkeiten. Diese werden (wenn möglich) auf die Hypothesen bezogen.</li> </ul>	Fachgespräch mit 3-5 Kandidierenden, moderiert durch Moderatorin
5	Ca. 5 Min.	<p><b>Auftrag 3</b>          Was wären jetzt die priorisierten Handlungsmöglichkeiten der Kandidatin / des Kandidaten? Die Kandidatin / der Kandidat bereitet ein Einzelstatement inkl. Begründung vor, notiert dazu Stichworte auf Karten.</p>	Einzelarbeit
6	Ca. 10 Min.	<p><b>Auftrag 4</b>          Die Kandidatin, der Kandidat stellt ihre / seine priorisierte Handlungsoption vor. Sie / Er begründet ihre / seine Entscheidung.  <i>Die Reihenfolge der Kandidierenden wird ausgelost</i></p>	Vorstellen im Plenum
7	Ca. 80-90 Min.	Total Zeitbedarf	

#### 4. Beurteilungskriterien

##### Legende zum Raster

- 4 = Kriterium ist voll und ganz erreicht
- 3 = Kriterium ist mehrheitlich erreicht
- 2 = Kriterium ist ungefähr zur Hälfte erreicht
- 1 = Kriterium ist ansatzweise erreicht
- 0 = Kriterium ist überhaupt nicht erfüllt, nicht sichtbar

Kriterium Erfassen der Situation – Fragen stellen – Argumentations- und Dialogfähigkeit		Ausprägung					Begründung für Abzug
		0	1	2	3	4	
1.	<b>Situationserfassung, Fragen stellen</b> Die Kandidatin, der Kandidat <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich am Gespräch</li> <li>• kommuniziert klar und verständlich</li> <li>• stellt nachvollziehbare Fragen</li> <li>• argumentiert fachlich</li> <li>• die Ausführungen sind stringent</li> <li>• drückt sich in der Fachsprache aus</li> </ul>						
2.	<b>Flexibilität und Dialogfähigkeit</b> Die Kandidatin, der Kandidat <ul style="list-style-type: none"> <li>• nimmt Bezug auf die Sichtweisen der anderen Teilnehmenden</li> <li>• stellt Rückfragen</li> <li>• nimmt Argumente von anderen auf</li> <li>• erweitert sie mit eigenen Gedanken</li> <li>• greift Gedanken kritisch auf, spinnt sie weiter, ...</li> </ul>						
Kriterium Formulieren nachvollziehbarer Hypothesen		Ausprägung					Begründung für Abzug
		0	1	2	3	4	
3.	Die Kandidatin, der Kandidat formuliert <b>Hypothesen</b> zu: <ul style="list-style-type: none"> <li>• räumlichen / gegenständlichen Bedingungen (Einrichtung, Gegenstände, Anordnung).</li> <li>• Gestaltung des Umfeldes</li> <li>• eskalierenden Beiträgen</li> <li>• deeskalierenden Beiträgen</li> <li>• zur Kommunikation</li> <li>• ....</li> </ul> <i>(für 4 Punkte müssen mindestens 2 Hypothesen pro Kandidatin/Kandidat genannt werden)</i>						
4.	Die Kandidatin, der Kandidat begründet ihre / seine <b>Aussagen mit fachlichen, nachvollziehbaren Argumenten</b> und / oder theoretischen Modellen.						

<b>Kriterium</b> <b>Entwickeln von Optimierungsmöglichkeiten</b> Fachlich begründete und nachvollziehbare Handlungsansätze, welche eine Unterstützung/ Verbesserung der Situation bewirken.		Ausprägung					Begründung für Abzug
		Doppelte Punkte					
		0	1	2	3	4	
5.	Handlungsansätze welche <b>kurz / mittel / langfristig</b> zur Optimierung beitragen: Die Kandidatin, der Kandidat <ul style="list-style-type: none"> <li>• macht Aussagen zu eskalierenden, resp. deeskalierenden Faktoren - für betreute Person - für Fachperson</li> <li>• weist auf Beiträge der Beteiligten hin</li> <li>• macht Aussagen zu gegenständlichen Bedingungen (Einrichtung, Gegenstände, Anordnung)</li> <li>• macht Aussagen zu kommunikativer Unterstützung</li> </ul>						
<b>Kriterium</b> <b>Fachlich begründete und nachvollziehbare Ideen/Vorschläge, die den Einbezug des Menschen mit Beeinträchtigung ermöglichen / unterstützen</b>		Ausprägung					Begründung für Abzug
		0	1	2	3	4	
6.	Die Kandidatin, der Kandidat nennt <b>entwicklungsfördernde Faktoren</b> , zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch mit Beeinträchtigung bestärken, seine Anliegen einzubringen</li> <li>• Bedürfnisse der begleiteten Person</li> <li>• Interessen der begleiteten Person</li> <li>• Einbezug ermöglichen</li> <li>• Selbstwirksamkeit ermöglichen</li> <li>• Erweitern der kommunikativen, sozialen, emotionalen Möglichkeiten</li> </ul>						

Kriterium Bevorzugte Handlungsoptionen begründen und vertreten		Ausprägung					Begründung für Abzug
		Doppelte Punkte					
		0	1	2	3	4	
7.	Die Kandidatin, der Kandidat stellt ihre bevorzugte <b>Handlungsoption</b> verständlich vor und argumentiert fachlich und nachvollziehbar.						

## 5. Notenberechnung

Die Note berechnet sich nach der untenstehenden Formel. Die Noten sind nach den anerkannten Rundungsregeln auf halbe Noten zu runden.

$$\text{Note} = \frac{\text{erreichte Punktezahl} \times 5}{\text{maximale Punktezahl}} + 1$$

Punkte	Note
35 - 36	6
31 - 34	5.5
27 - 30	5
24 - 26	4.5
20 - 23	4
17 - 19	3.5
13 - 16	3
9 - 12	2.5
6 - 8	2
2 - 5	1.5
0 - 1	1